

Diverse Berichte

1985 hielt die Deutsche Gesellschaft für Herpetologie und Terrarienkunde ihre Jahrestagung in der Zeit von 18. bis 22. September im Rosengarten in Mannheim (Bundesrepublik Deutschland) ab.

Die Tagung, die gemeinsam mit der alljährlichen Mitgliederversammlung der Gesellschaft stattfand, war mit etwa 350 Teilnehmern aus mittel- und westeuropäischen Ländern überdurchschnittlich gut besucht.

Etwa die Hälfte der dreißig halb- bis einstündigen Referate stand unter den Themen Schutz, Nachzucht, Kartierung, Bestandserfassung und medizinische Aspekte der Tierhaltung, während die übrigen Vorträge den klassischen Gebieten der Herpetologie zugeordnet waren; soz.B. "Die Herpetofauna der Sahara" (U. Joger, Bonn) oder "Fließgewässer-lauchende Froschlurche des südlichen Zentralamerikas: Arten, Anpassungen, Einnischungen" (K.-H. Jungfer, Fichtenberg). Besonders interessant erscheint in diesem Rahmen auch eine Lichtbildserie von H. Kratzer (Zürich) über die gegenwärtige Situation des Schutzgebietes Galapagos-Inseln nach dem Flächenbrand im heurigen Frühjahr. Außerdem fanden zwei große Diskussionsrunden unter den Mottos Amphibienschutz und Reptilienzucht jeweils unter der Leitung von R. Podloucky (Hannover) bzw. H. G. Horn (Sprockhövel) statt. Zusammenfassungen der Vorträge werden in den Rundbriefen der DGHT veröffentlicht werden.

Im Rahmen des Exkursionsprogrammes konnten wahlweise Fahrten zu einer Schlangenfarm der Firma Twyford's Pharmaceuticals GmbH (Ludwigshafen), in den Luisenpark in Mannheim mit seinem Pflanzenschauhaus, Tierpark und einigen Terrarien, wo unter anderem ein Shinisaurus crocodilurus Ahl gehalten wird sowie in das Pfalzmuseum Bad Dürkheim und zum Flurbereinigungsgebiet Forst (Auswirkungen von Flurbereinigungsverfahren auf die Flora und Fauna des betroffenen Gebietes) unternommen werden.

Forschungsprojekt zur Biologie der Schildkröten Madagaskars

In Madagaskar leben fünf Landschildkrötenarten (Geochelone radiata, Geochelone yniphora, Pyxis arachnoides, Pyxis planicauda, Kinixys belliana) und vier Süßwasserschildkrötenarten (Erymnochelys madagascariensis, Pelusios castaneus, Pelusios subniger, Pelomedusa subrufa). Zur Zeit stellt Geochelone yniphora die seltenste und gefährdetste Schildkröte dar. Von den anderen Landschildkröten Madagaskars ist Pyxis planicauda am unmittelbarsten bedroht, da sie nur in einem kleinen Verbreitungsareal vorkommt, das in zunehmendem Maße zerstört wird.

Die Ökologie, die Lebensgewohnheiten und teilweise auch die Verbreitung der Schildkröten Madagaskars sind wenig oder nicht bekannt. Die Erforschung ihrer Biologie ist eine dringend notwendige Voraussetzung, um Schutzmaßnahmen in die Wege leiten zu können.

Während einer siebenmonatigen Studienreise nach Madagaskar (von Ende Oktober 1985 bis Mai 1986) soll im besonderen der Status und die Biologie von Pyxis planicauda untersucht werden. Diese Schildkröte ist eine ausgesprochene Waldbewohnerin und ist nur von einem kleinen Areal nördlich von Morondava an der Westküste Madagaskars bekannt. Die Verbreitungsgebiete von Pyxis arachnoides und Geochelone radiata in Westmadagaskar sind ein weiterer Untersuchungsschwerpunkt.

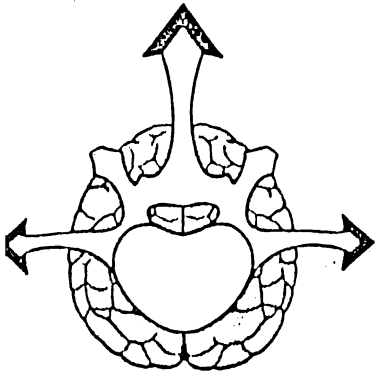
Die Biologie von Erymnochelys madagascariensis soll ebenfalls untersucht werden. Diese Schildkröte ist die einzige altweltliche Vertreterin der heute sonst nur in Süd- und Mittelamerika verbreiteten Unterfamilie Podocneminae. Die Lebensweise dieser Flußschildkröte ist besonders im Hinblick auf eine mögliche Konkurrenz mit den anderen - moderneren - Wasserschildkrötenarten interessant, die Madagaskar erst relativ spät erreicht haben dürften. In Afrika sind die Podocneminae seit Ende des Pleistozäns ausgestorben.

Zur Ökologie der Gelbbauchunke, Bombina variegata (LINNAEUS)
Vorstellung einer Dissertation

Bei Terrarienhaltung lernt man sehr bald seine Tiere zu unterscheiden und kann ihre Aktionen im Behälter verfolgen. Davon abgeleitet war mein Interesse, eine große Anzahl von Tieren im Freiland individuell zu erkennen, um die Aktivitäten einer Population festzuhalten. Dazu bedarf es einer geeigneten Markierungsmethode mit dem Kriterium der einfachen und sicheren Wiedererkennung bei möglichst geringer Belästigung für das jeweilige Tier.

Als Untersuchungsobjekte hatte ich zunächst Reptilien ins Auge gefaßt. Damals wurde mir aber ein Biotop gezeigt, das von der Strukturierung her geradezu ein Modellgebiet für ökologische Untersuchungen darstellt und in dem eine Art, nämlich Bombina variegata, eine sehr hohe Abundanz aufweist. Nach einigen Spekulationen und Versuchen zeigte sich, daß vor allem die Frage der individuellen Kennzeichnung bei der Gelbbauchunke relativ leicht zu lösen war; die Bauchfleckung ist hier bei allen Tieren unterschiedlich ausgebildet und zeigt bei den Adulten keine oder nur vernachlässigbare Veränderungen. Das Fotografieren der Bauchfleckung zur individuellen Wiedererkennung erwies sich als brauchbar und ist auch im Freiland leicht auszuführen. Durch eine kollektive Kennzeichnung mittels Amputation einer Phalange kann bei jedem Fang festgestellt werden, ob es sich dabei um ein schon registriertes Tier handelt oder nicht. Die genaue Bestimmung erfolgt dann im direkten Vergleich des Fleckenmusters des Tieres mit den vorhandenen, katalogisierten Fotos. Fangort, Gewicht, Körpergröße etc. können somit zu verschiedenen Zeiten mit großer Sicherheit einem bestimmten Tier zugeordnet werden. Zudem untersuche ich die amputierten Phalangen histologisch auf Wachstumsstreifen im Bereich der Röhrenknochen, wodurch das Alter der Tiere bestimmt werden kann. Neben der Darstellung von Ortstreue und Wanderungen sowie der statistischen Absicherung einiger Trends, die sich während der Arbeiten andeuteten, möchte ich mit den Parametern Geschlecht, Gewicht, Körpergröße und Alter die Populationsstruktur an einem Laichplatz zur Zeit von Paarungsperioden charakterisieren. Ein Vergleich zur Struktur der Population, die sich entfernt von Laichplätzen aufhält, etwa während einer Trockenperiode, wird eine genauere Abgrenzung der bisherigen Einstufung von "Brutquartier" und "Sommerquartier" zulassen.

2nd International Symposium on Vertebrate Morphology



Von 25. bis 29. August 1986 wird am Institut für Zoologie der Universität Wien das zweite internationale Symposium über Wirbeltieranatomie stattfinden.

Als Tagungsschwerpunkte sind folgende Themenkreise vorgesehen:

- Analyse komplexer Körperfunktionen
- Wechselbeziehungen zwischen verschiedenen Organsystemen
- Entwicklung und Evolution von Funktionskreisen inklusive paläontologischer und theoretischer Aspekte
- Korrelationen zwischen Morphologie und Ökologie

Das Symposium soll in einzelne, den Hauptorgansystemen entsprechende Sitzungen unterteilt abgehalten werden. Neben einleitenden Überblicksdarstellungen sind Vorträge, Poster-Demonstrationen sowie Diskussionsrunden zu speziellen Themen und Exkursionen geplant. Mit Ausnahme der einführenden Referate wird die Tagung in zwei parallelen Veranstaltungsreihen geführt werden.

Als Kongreßsprache ist in erster Linie Englisch vorgesehen; Deutsch und Französisch werden akzeptiert.

Die Ergebnisse der Tagung - mündliche Beiträge wie Poster-Demonstrationen - werden in Buchform publiziert werden.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Univ. Prof. Dr. H. Splachna, Institut für Zoologie der Universität Wien, Althanstraße 14, 1090 Wien.

Besprechungen

OBST, F. J. & RICHTER, K. & JACOB, U. (1984): Lexikon der Terraristik Leipzig (Edition Leipzig). 465 pp. ÖS 608.-

Die Autoren hatten es sich zur Aufgabe gestellt, mit vorliegendem Nachschlagwerk ein Bild von der Vielfalt der Amphibien und Reptilien zu vermitteln und in verständlicher Weise Basisinformationen zumindest über alle Familien und Gattungen zu geben. Die alphabetische Anordnung der Stichwörter und ein ausführliches Verweissystem machen die fachlich weit gestreuten Informationen in praktischer Weise zugänglich.

Besonderer Wert wurde auf weitgehende Gattungsvollständigkeit gelegt; alle anerkannten Namen aus den gängigen Checklisten werden ebenso aufgeführt wie zahlreiche Synonyme und gebräuchliche deutschsprachige Benennungen, die mit einem Hinweis auf die entsprechende wissenschaftliche Bezeichnung versehen sind.

Neben einer Charakterisierung der Gattungen, Familien und der höheren systematischen Einheiten hinsichtlich Stellung im System, Verbreitung, Umfang an Genera bzw. Spezies und Subspezies, Habitat und Lebensweise sowie habitueller, anatomischer und ethologischer Besonderheiten, werden innerhalb der einzelnen Gattungen wenigstens einige repräsentative Arten kurz vorgestellt. Das Informationsangebot ist so gewählt, daß vielfach Rückschlüsse auf Haltungsansprüche der Tiere möglich sind.

Über den speziellen Teil hinaus finden sich Stichwörter aus den Sachgebieten Terrarientechnik, Terrarienpflanzen, Futtertierzucht und Krankheiten der Terrarientiere sowie zu den Themen Taxonomie, Physiologie und Genetik. Dazu erhöhen noch zahlreiche Schwarzweißabbildungen, Farbfotos, Schemazeichnungen und Verbreitungskarten den Informationswert.

Das Lexikon gibt somit Auskunft über eine Vielzahl terraristischer Fragen und stellt ganz allgemein ein umfassendes herpetologisches Nachschlagwerk dar.

 Falsche Angaben zu Österreichs Herpetofauna

Frau Professor KUSEL-FETZMANN (1978) berichtet in ihrem ausgezeichneten Moor-Bändchen über Moorfroschbeobachtungen in dem etwa 1000 Meter hoch gelegenen Göstlinger Moor. Tatsächlich fehlt der Moorfrosch, Rana arvalis NILSSON, hier gänzlich und es liegt wohl eine Verwechslung mit dem äußerst variablen Grasfrosch, Rana temporaria LINNAEUS, vor.

RIMPP (1978, p. 73) gibt in seiner Arbeit über die Schwanzlurche Europas den Südlichen Teichmolch, Triturus vulgaris meridionalis (BOULENGER), für Kärnten an. MATZ & WEBER (1978, p. 35) dehnen die Verbreitung des Südlichen Teichmolches sogar über das ganze "südliche Österreich" aus. Beide Angaben sind falsch, ja es ist nicht einmal ein grenznaher Fundort aus dem italienischen Alpenraum bekannt. Diese Rasse ist in ihrem ganzen italienischen Verbreitungsgebiet recht häufig, besiedelt in den Südalpen aber meist nur das hügelige Vorland und die verschiedenen Flußtäler.

Ganz unverständlich ist es jedoch, wenn MATZ & WEBER (l. c., p. 197) für das nordöstliche Österreich die Bosnische Kreuzotter, Vipera berus bosniensis BOETTGER, angeben. Dieses Gebiet (Marchfeld, Weinviertel) ist ja bekanntlich völlig giftschlangenfrei! Zu bedenken ist auch, daß bosniensis eine Gebirgsform aus Inner-Jugoslawien ist und sich ihr Verbreitungsgebiet überhaupt nicht der österreichischen Grenze nähert. Grenznahe Fundorte gibt es dagegen im nordöstlichen Jugoslawien im Raum von Varaždin von der immer wieder mit bosniensis verwechselten Tieflandform Vipera berus pseudaspis SCHREIBER. Pseudaspis dürfte den möglicherweise schon ausgestorbenen Kreuzottern der Po-Ebene nahestehen, denn ihre Lebensräume sind einander stark ähnlich. Vielleicht gehört in diese Gruppe auch die aus Kleinasien beschriebene Vipera barani BÖHME & JOGER.

KUSEL-FETZMANN, E. (1978): Moore in Niederösterreich; Wissenschaftliche Schriftenreihe NÖ, 37; St. Pölten - Wien (NÖ Pressehaus).
 MATZ, G. & WEBER, D. (1983): Amphibien und Reptilien; München (BLV).
 RIMPP, K. (1978): Die Salamander und Molche Europas; Minden (Philler).

Literaturhinweise

Terrarienkunde, Terrarientechnik

- ALEVEN, J. M. (1970): Alles über das Terrarium; Stuttgart (Franckh). 176 pp.
- BECHTLE, W. (1971): Bunte Welt Terrarium; Stuttgart (Franckh). 72 pp
- BERNDT, T. (1966): Kleine Terrarienkunde; Wiesbaden (Falken). 105 pp.
- BREEN, J. F. (1980): Encyclopedia of Reptiles and Amphibians; Neptune City, N. Y. (T. F. H.). 576 pp.
- FRITSCHKE, J. (1986): Das praktische Terrarienbuch; Melsungen (Neumann - Neudamm). 216 pp.
- JAHN, J. (1965): Das Freilandterrarium; Minden (Philler). 56 pp.
- (1966): Kleine Terrarienkunde; Minden (Philler). 128 pp.
- KAHL, B. & GAUPP, P. & SCHMIDT, G. (1980): Das Terrarium; Niederrhein (Falken). 336 pp.
- KLINGELHÖFFER, W. (1955): Terrarienkunde. Teil 1; Stuttgart (Kernen). 167 pp.
- (1956): Terrarienkunde. Teil 2; Stuttgart (Kernen). 236 pp.
- (1957): Terrarienkunde. Teil 3; Stuttgart (Kernen). 264 pp.
- (1959): Terrarienkunde. Teil 4; Stuttgart (Kernen). 379 pp.
- KREFFT, P. (1907): Das Terrarium. Ein Handbuch der häuslichen Reptilien- und Amphibien - Pflege; Berlin (Verl. f. Naturliebhaberei, Tierzucht und Landwirtschaft). 691 pp.
- LILGE, D. & MEEUWEN, H. v. (1979): Grundlagen der Terrarienhaltung; Hannover (Landbuch). 212 pp.
- MATZ, G. & VANDERHAEGE, M. (1980): BLV Terrarienfürer; München, Wien, Zürich (BLV). 360 pp.
- NIETZKE, G. (1977): Die Terrarientiere . Bd. 1; Stuttgart (Ulmer). 351 pp.
- (1978): Die Terrarientiere . Bd. 2; Stuttgart (Ulmer). 322 pp.
- (1983): Fortpflanzung und Zucht der Terrarientiere; Hannover (Landbuch). 300 pp.
- OBST, F. J. & RICHTER, K. & JACOB, U. (1984): Lexikon der Terraristik und Herpetologie; Hannover (Landbuch). 466 pp.

-
- PETZOLD, H.-G. (1984): Aufgaben und Probleme bei der Erforschung der Lebensäußerungen der Niederen Amnioten (Reptilien); Berlin (Verl. f. Biologie und Natur). 301 pp.
- SCHNEIDER, F. (1977): Die Pflanzen des Terrariums; Minden (Philler). 112 pp.
- SLAVENS, F. L. (1985): Inventory of live Reptiles and Amphibians in Captivity, current January 1985; Seattle (Slavens). 342 pp.
- STETTLER, P. H. (1978): Handbuch der Terrarienkunde; Stuttgart (Franckh). 228 pp.
- TOWSON, S. (Hrsg.) (1980): The Care and Breeding of captive Reptiles; London (The British Herpetological Society). 98 pp.
- VOGT, D. & WERMUTH, H. (1961): Knaurs Aquarien- und Terrarienbuch; München, Zürich (Knaur). 280 pp.
- ZIMMERMANN, E. (1983): Das Züchten von Terrarientieren. Pflege, Verhalten, Fortpflanzung; Stuttgart (Franckh). 256 pp.

Krankheiten der Amphibien und Reptilien

- COOPER, J. E. & JACKSON, O. F. (Hrsg.) (1981): Diseases of the Reptilia. Vol. 1 and 2; London (Academic Press). 584 + LXIV pp.
- ELKAN, E. & REICHENBACH-KLINKE, H. (1974): Color Atlas of the Diseases of Fishes, Amphibians and Reptiles; London (Academic Press). 256 pp.
- FRYE, F. L. (1973): Husbandry, Medicine & Surgery in Captive Reptiles; North Nettleton, Kansas (VM Publishing Inc.). 140 pp.
- GABRICH, K. & ZWART, P. (1984): Krankheiten der Heimtiere. 412 pp.
- HACKBARTH, R. (1985): Krankheiten der Reptilien. Vermeiden - Erkennen - Behandeln; Stuttgart (Franckh). 88 pp.
- HOFF, G. L. & FRYE, F. L. & JACOBSON, E. R. (Hrsg.) (1984): Diseases of Amphibians and Reptiles;
- IPPEN, R. & SCHRÖDER, H.-D. & ELZE, K. (1985): Handbuch der Zootier-Krankheiten. Bd. 1. Reptilien; Berlin (Akademie). 432 pp.
- ISENBÜGEL, E. & FRANK, W. (1985): Heimtierkrankheiten. Kleinsäuger, Amphibien und Reptilien; Stuttgart (Ulmer). 420 pp.

- MARCUS, L. C. (1983): Amphibien und Reptilien in Heim, Labor und Zoo. Biologie, Haltung und tierärztliche Versorgung; Stuttgart (Enke). 184 pp.
- MURPHY, J. B. & COLLINS, J. T. (Hrsg.) (1980): Reproductive Biology and Diseases of Captive Reptiles; Lawrence, Kansas (Society for the Study of Amphibians and Reptiles). 75 pp.
- REICHENBACH-KLINKE, H. (1961): Krankheiten der Amphibien; Stuttgart (Fischer). VIII + 100 pp.
- (1977): Krankheiten der Reptilien; Stuttgart (Fischer). 228 pp.
- & ELKAN, E. (1965): The principal Diseases of Lower Vertebrates. II. Diseases of Amphibians; Neptune City, N. Y. (T. F. H.). 172 + LX pp.
- & ELKAN, E. (1965): The principal Diseases of Lower Vertebrates. III. Diseases of Reptiles; Neptune City, N. Y. (T. F. H.). 190 + LXIX pp.
- VAGO, C. & MATZ, G. (1983): Pathologie des Reptiles et Amphibiens; Angers (Presse de l'Université d' Angers).

Futtertierfang, -haltung und -zucht

- FRIEDERICH, U. & VOLLAND, W. (1981): Futtertierzucht. Lebendfutter für Vivariantiere; Stuttgart (Ulmer). 168 pp.
- GEYER, H. (1957): Praktische Futterkunde für den Aquarien- und Terrarienfreund; Stuttgart (Kernen). 140 pp.
- JAHN, J. (1955): Lebendfutter für ausgewachsene Aquarien- und Terrariantiere; Minden (Philler). 94 pp.
- JOCHER, W. (1965): Futter für Vivariantiere; Stuttgart (Franckh). 69 pp.
- ZIMMERMANN, H. (1982): Futtertiere von A - Z; Stuttgart (Franckh). 80 pp.



Kräte: zwei Kn. zu Ehren des Salans lanzend; nach einer Darstellung in: Colin de Plancy Dictionnaire infernal, 1845

H. Grillitsch

Veranstaltungen

22. Februar 1986, 10.30 Uhr
Tiergarten Schönbrunn, Eingang Hietzinger Kassa, 1130 Wien
Gabriele Schwammer

Führung hinter die Kulissen des Tiergartens Schönbrunn

15. März 1986, 15.00 Uhr
Naturhistorisches Museum, Eingang Burgring 7, 1010 Wien
Dr. Franz Tiedemann, Dr. Heinz Grillitsch

Führung durch die Arbeitsräume der Herpetologischen Sammlung

Mitgliedsbeitrag 1986

Wir ersuchen Sie, den Mitgliedsbeitrag 1986 entsprechend der in den Statuten vorgesehenen Frist bis 31. Jänner 1986 zu entrichten. Der Betrag (ÖS 250,- für ordentliche Mitglieder, ÖS 100,- für Schüler) kann mit beiliegendem Zahlschein oder auf das PSK Konto Nr. 7566 437 überwiesen werden.

Neue Mitglieder

BAUER Georg-Michael, Johnstraße 1-3/12, 1140 Wien

BAUER Kurt, Dr., Naturhistorisches Museum, Burgring 7, 1014 Wien

DANIO, Verein für Süß- und Seeaquaristik, z. H. WARECKA Walter,
Maroltingergasse 34/30/17, 1160 Wien

EISELT Josef, HR Dr., Naturhistorisches Museum, Burgring 7, 1014 Wien

ERKER Daniel, 6123 Terfens

KRUPKA Karin, Dr.-Wlasak-Straße 41-43, 2410 Hainburg

KUCHLING Heimo, Linzerstraße 392, 1140 Wien

KURMAYER Rainer, Sandgasse 8, 2020 Hollabrunn/Magersdorf

SCHMIDTLER Joseph F., ORR, Oberföhringerstraße 35, D-8000 München 81

SCHWARZER Udo, Beverstedter Weg 4, D-1000 Berlin 33

Wir ersuchen Sie, Ihre Anschrift zu überprüfen und allfällige Änderungen oder Berichtigungen dem Sekretariat mitzuteilen.

Der Vorstand der ÖGH wünscht allen Mitgliedern Gesundheit und Erfolg im Neuen Jahr.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [ÖGH - Nachrichten](#)

Jahr/Year: 1985

Band/Volume: [5_1985](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Diverse Berichte 22-31](#)